

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIA	UIIIb	IVA	IVb	VA	Vb	VI	Summe
Religionslehre:													
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
b) evangelische	2		2		2		2				1		7
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	3	2	2	3	3	2	2	3	3	35
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	92
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	42
Französisch	3	3	3	3	2	2	2	4	4	—	—	—	26
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	35
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	45
Naturkunde	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	1				2	2	2	9	
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	2		—	14	
Singen	2 Chorgesang in 2 Abteilungen									2		2	6
Turnen	2		2		3			3		2		2	16
	1									1			
Gesamtzahl der Wochenstunden												385	

2. Unterrichts-Verteilung im III. Tertial.

Im I. Tertial hatte Prof. Schrader das Ordinariat (7 Lat.) in OII, Prof. Theissen das Ordinariat (7 Lat.) in UII, Dr. Kraayvanger bis Pfingsten das Ordinariat (8 Lat.) in OIII, 3 Gesch. in OI. Im II. Tertial war die V in allen wissenschaftlichen Fächern ausser Rel. geteilt.

	Lehrer	Ordina- riat	O I	O II	O III	O IIIA	O IIIB	IV A	IV B	V	VI		
1	Direktor Dr. Weisweiler		6Griech. 3 Dtsch.									9	
2	Prof. Dr. Keulen	(OII)		(7 Lat.) (6Griech.)	im I. und III. Tertial beurlaubt								
3	Prof. Dr. Schumacher	O I	3 Dtsch. 7 Lat.		6Griech. 3Gesch. u. Erdk.							19	
4	Prof. Deutschmann	UI	7 Lat.	3 Dtsch.	6Griech.			3 Gesch. u. Erdk.				19	
5	Prof. Dr. Schrader	UII	6Griech. 3Gesch.		7 Lat 3Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch.						21	
6	Prof. Dr. Theissen	OII		7 Lat.				6Griech.			8 Lat.	21	
7	Prof. Dr. Hengesbach	UIII ^A	3 Franz. 3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.		2 Franz.	8 Lat. 2 Franz					22	
8	Prof. Scheufens Rel.-Lehrer		2 Rel. 2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			3 Rel.	23	
9	Prof. Dr. Schoop	OIII	3Gesch. 2 Turnen			8 Lat.			3 Dtsch.			22	
			1 Turnspiele			3 Turnen							
10	Oberl. Schütte		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.					23	
11	Oberl. Dornseiffer	UIII ^B		6 Griech	3 Dtsch.			2 Dtsch. 8 Lat.	4 Gesch. u. Erdk.			23	
12	Oberl. Dr. Kurtz					3 Math. 2 Natk.		4 Math. 2 Natk.		4 Rech. 2 Natk.	4 Rech. 2 Natk.	23	
13	Oberlehrer Tils			4 Math. 2 Phys. 2 Turnen			3 Math. 2 Natk.		4 Math. 2 Natk.	2 Turn. 2 Turn.	1 Turnspiele	24	
14	Hilfsl. Dr. Schmidt	IV ^B		3 Franz.	3 Franz.			2 Franz.	8 Lat. 4 Franz			23	
									3 Turnen				
15	Hilfsl. Kand. Hahn	V		3 Gesch.		2 Dtsch. 6Griech.				8 Lat. 3 Dtsch.		22	
16	Hilfsl. Kand. Dr. Kraayvanger	IV ^A				3 Gesch. u. Erdk.		8 Lat. 4 Franz.	3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.			22	
17	Zeichenlehrer Käsehagen		2 wahlfreies Zeichnen			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schr.	4 Dtsch. 2 Erdk. 2 Schr.	24
18	Pfarrer Laue		2 evang. Religion		2 evang. Religion			2 evang. Relig.		1 evang. Relig.		7	
19	Rektor Coenen						(2 Rel.)	(2 Rel.)	(2 Rel.)				
20	Musikdir. Möskes		2 Chorgesang in 2 Abteilungen									2	
21	Lehrer Scheidt									2 Ges.	2 Ges.	4	
Gesamtzahl der Wochenstunden											353		

3. Die behandelten Lehraufgaben.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde gemäss den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt, wie im Jahresberichte Ostern 1904 für die einzelnen Klassen ausgeführt ist. Im besonderen ist folgendes zu berichten.

a) Lektüre.

Oberprima. Deutsch: Auswahl aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Wallenstein; Goethes Tasso; Shakespeares Coriolan; privatim Stücke aus Goethes Dichtung und Wahrheit; Grillparzers Sappho.

Latein: Tacitus' Annalen, Buch I und II mit Auswahl; Ciceros Rede für Milo; Livius XXIV. f; Horaz, Od. III und IV, einzelne Satiren und Episteln.

Griechisch: Platos Protagoras; Demosthenes' I. und II. Olynthische und Friedensrede; Sophokles' König Ödipus; Xenophons Hellenica VI ohne Vorbereitung; Homers Ilias, II. Hälfte in Auswahl.

Französisch: Lanfrey, Campagne de 1809; Molière, L'Avare; Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht; zu Hause: Memoiren aus der Revolutionszeit.

Englisch: Marryat, The Children of the New Forest.

Hebräisch: Ausgewählte Stücke aus Buch Exodus, Buch Jonas und 10 Psalmen.

Unterprima. Deutsch: Klopstocks Oden und ausgewählte Stellen aus der Messiade; Lessings Dramen, teilweise als häusliche Lektüre, ausgewählte Stücke aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Auswahl lyrischer Gedichte Goethes und Schillers; Prosastücke aus dem Lesebuche; zu Hause: Shakespeares Kaufmann von Venedig.

Latein: Tacitus' Agricola und Germania, K. 1—27; Cicero, Tuskulanen V und einzelne Briefe; Livius XXII f; Horaz, Oden I und II, einzelne Epoden.

Griechisch: Platos Apologie und Criton; Thucydides I und II in Auswahl; Sophokles' Antigone; Xenophons Hellenica V ohne Vorbereitung; Homers Ilias, I. Hälfte in Auswahl.

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Sarcey, Siège de Paris; einzelne Gedichte der Sammlung von Groppe und Hausknecht; zu Hause: La guerre de 1870/71.

Englisch: vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch: vereinigt mit Oberprima.

Obersekunda. Deutsch: Stücke aus dem Nibelungenliede und der Gudrun; Lieder Walthers von der Vogelweide; Schillers Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea; zu Hause: Goethes Götz von Berlichingen und Herders Cid.

Latein: Ciceros Rede für den Dichter Archias; Sallust, Bellum Inгурthinum; Livius XXI; Virgils Aeneis, II. Hälfte in Auswahl.

Griechisch: Herodot VII bis IX mit Auswahl; Xenophons Hellenica III—IV, zum Teil ohne Vorbereitung; Homers Odyssee XIII—XXIV nach dem Kanon.

Französisch: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Daudet, Lettres de mon moulin et contes du lundi; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; zu Hause: Biographies historiques.

Englisch: Stücke aus Tenderings Lehrbuch.

Hebräisch: Übungsstücke aus Kautzsch' Übungsbuch.

Untersekunda. Deutsch: Dichter der Befreiungskriege; Schillers Lied von der Glocke, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm z. T. zu Hause. Musterstücke aus dem Lesebuch.

Latein: Ciceros I. und IV. Rede gegen Catilina; Rede über den Oberbefehl des Pompeius; Livius I und II in Auswahl; ausgewählte Stellen aus Ovids Metamorphosen und aus Virgils Aeneis, I. Hälfte.

Griechisch: Xenophons Anabasis IV—VII mit Auswahl; Hellenica I und II mit Auswahl; Homers Odyssee, I. Hälfte nach dem Kanon.

Französisch: Monod, Allemands et Français; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Obertertia. Deutsch: Balladen von Schiller und Uhland; Uhlands Herzog Ernst; Körners Zriny, zum Teil als Hauslektüre; Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch.

Latein: Caesar, B. G. V.—VII; aus Ovids Metamorphosen: Daedalus, Niobe, Philemon und Baucis (etwa 1000 Verse).

Griechisch: Xenophons Anabasis I—III mit Auswahl.

Untertertia. Latein: Caesar, Bellum Gallicum I—IV.

Quarta. Latein: 15 Biographien nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Wahre Bildung macht bescheiden. — 2. Warum hat der Inhalt der Odendichtung des Horaz so viel Anziehendes für uns? — 3. Die Gräfin Terzky, Wallensteins böser Engel. (Klassenarbeit.) — 4. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung. — 5. Das Ideal und das Leben. (Nach Schillers gleichnamigem Gedicht). — 6. Arbeitsamkeit ist das beste Schutzmittel gegen das Elend. (Klassenarbeit.) — 7. Worin liegt in Grillparzers „Sappho“ die Schuld der Heldin? — 8. Prüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Götz und Lerse. — 2. Minnas Worte „Unglück ist auch gut!“ in Hinsicht auf den Major von Tellheim. — 3. „Teuer ist mir der Freund“. (Klassenarbeit.) — 4. Die Stellung Oberons in Wielands gleichnamigem romantischem Epos. — 5. Der fruchtbare Moment in der bildlichen Darstellung des rasenden Ajax durch Timomachus nach Lessings Laokoon. — 6. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben: im Anschluss an Lessings „Emilia Galotti“. (Klassenarbeit.) — 7. Die Wahl zwischen den drei Kästchen in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“. — 8. Der Fluch der Heimlichkeit in Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.)

Obersekunda: 1. Wie bewährte sich Xenophon als Führer der Zehntausend? — 2. Wie zeigt sich der Charakter Walthers von der Vogelweide in seinen Gedichten? — 3. Welchen Umständen verdanken die Deutschen im Kriege 1870/71 den Sieg? (Klassenarbeit.) — 4. Vorzüge Europas vor den anderen Erdteilen. — 5. Disce ut semper victurus, vive ut cras moriturus! — 6. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit.) — 7. Burleigh und Talbot. — 8. Attinghausen, der Vertreter des alten Adels. (Klassenarbeit.)

Untersekunda: 1. Die Bedeutung der Besitznahme Galliens durch die Römer. — 2. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. — 3. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? (Klassenarbeit.) — 4. Warum kehrte Cäsar im Jahre 55 nach so kurzem Aufenthalte aus Germanien nach Gallien zurück? — 5. Odysseus und Nausikaa. — 6. Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? (Klassenarbeit.) — 7. Welche Bedeutung hat der Rurfluss für die Stadt Düren? — 8. Die Stauffacherszene und ihre Bedeutung für die Handlung. — 9. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit.)

c) Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1907.

Deutscher Aufsatz: Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor.

Mathematische Aufgaben: 1. Auf einer Kugelfläche vom Radius $r = 10$ m soll ein sphärisches Dreieck den Inhalt $\Delta = 81$ qm erhalten. Wie gross ist der Winkel und die Seite dieses Dreiecks? — 2. In einer geometrischen Reihe ist die Differenz des 7. und 3. Gliedes gleich 120, die des 7. und 5. gleich 96. Wie heisst die Reihe, wenn sie 9 Glieder hat? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Inhalte $J = 3344,6$ qm, der Höhe $h_a = 71,93$ m und dem Radius des Inkreises $\rho = 23,89$ m — 4. Ein regelmässiges Sechseck mit der Seite $s = 25$ mm in ein Rechteck zu verwandeln, dessen eine Seite $a = 60$ mm lang ist.

d) Wahlfreier Unterricht.

1. Am hebräischen Unterrichte nahmen im Sommer aus O II 11, aus U I 7, aus O I 2, = 20, im Winter aus O II 8, aus U I 5, aus O I 2 = 15 Schüler teil.

2. Am englischen Unterrichte beteiligten sich aus O II—I im Sommer $21 + 9 = 39$, im Winter $16 + 8 + 8 = 32$ Schüler.

3. Am freiwilligen Zeichenunterrichte nahmen aus U II—O I im Sommer $4 + 3 + 5 + 6 = 18$, im Winter $4 + 3 + 3 + 6 = 16$ Schüler teil.

4. Am Schreibkursus für die Klassen IV — O III beteiligten sich im Sommer $14 + 12 + 3 = 29$, im Winter $9 + 5 + 2 = 16$ Schüler.

5. Von Herrn Oberlehrer Tils wurde ein stenographischer Kursus (System Stolze-Schrey) geleitet, an dem aus den Klassen U III—O II $7 + 16 + 6 + 7 = 36$ Schüler teilnahmen.

e) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 345, im Winter 336 Schüler. Von diesen waren be-					
freit	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungsarten		
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 39,52	im W. 41,57	im S. 2	im W. 2	
aus anderen Gründen	„ „ 0,	„ „ 0	0, „ 0	0,	
zusammen also von der Gesamtzahl	im S. 15,0 %	i. W. 16,0 %	i. S. 0,5 %	i. W. 0,5%	

Es bestanden bei 11 (bzw. 12) getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen zur kleinsten der letzteren (VI) gehörten 37, zur grössten (III) 58 Schüler. Es waren für den Turnunterricht 16 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten Prof. Dr. Schoop (Abt. I u. III), Oberlehrer Tils (Abt. II, V, VI), Hilfslehrer Dr. Schmidt (Abt. IV).

Turnspiele wurden im Sommer regelmässig auf dem städtischen Spielplatze, 10 Minuten von der Anstalt entfernt, abgehalten. Zu denselben wurde gewöhnlich eine der Turnstunden benutzt. Sie waren für die Schüler verpflichtend und wurden von den Turnlehrern geleitet. Ausserdem spielte an 2 freien Nachmittagen bei erträglicher Witterung der Spielverein der Anstalt in festgesetzten Stunden Fussball.

Gelegenheit zum Baden und Schwimmen ist in der städtischen Badeanstalt an der Rur geboten. Es können 96 von 325 Schülern schwimmen: 21 haben es in diesem Schuljahr gelernt.

Im Winter wurden zum Zwecke des Schlittschuhlaufens mehrere Turnstunden ausgesetzt.

Ausflüge wurden teils zu Marschübungen teils zum Botanisieren von einzelnen Klassen unter Leitung der betr. Lehrer unternommen.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Cöln	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der katholischen Religion	VIII—VIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil I—IV	III—OI
	Cohen-Stelzmann, Psallite Domino, Kath. Gesang- und Gebetbuch . .	VI—I
	b) evangelische:	
	Hennig, Biblische Geschichte	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch	IV—III	
Novum testamentum graece	II—I	
*) Noak, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	II—I	
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre . .	VI—III
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen . .	VI—VIII
	Worbs, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen	OII—I
Latein	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B	VIII—I
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A	VI—I
Griechisch	Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik	VIII—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, I. und II. Teil	VIII—OII
Französisch	G. Plötz und O. Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände: Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Ausgabe E)	IV—I
Englisch	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	OII—I
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Übungsbuch	OII—I
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I. bis IV. Teil .	IV—VIII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil I bis III . . .	OII—I
	Kanon der Jahreszahlen	IV—I
Erdkunde	Pütz, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung	V—VIII
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	IV—III
	Diercke, Schulatlas; Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I
Rechnen und Mathematik	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie	IV—OII
	Schwering, Trigonometrie	II—I
	„ Stereometrie	II—I
	„ 100 Aufgaben	OII—I
	„ Anfangsgründe der analytischen Geometrie	OI
„ Aufgaben aus der Arithmetik	VIII—OI	
Naturkunde	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—III
	„ Leitfaden der Zoologie, Teil I und II	VI—III
Physik	Koppe, Anfangsgründe	OII—I
Gesang	Kothe, Liederstrauß, I. und II. Teil	VI—I

*) Von Ostern 1907 ab: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 31. März 1906. Durch Allerhöchsten Erlass vom 12. März 1906 wird den Herren Professoren Dr. Theissen, Dr. Schoop und Scheufens der Rang der Räte IV. Klasse zuerkannt.

Coblenz, 3. April. Der Kandidat des höheren Schulamts Andreas Tils wird unter Ernennung zum Oberlehrer vom 1. Mai ab am hiesigen Gymnasium angestellt.

Coblenz, 20. April. Für die Pfingstferien wird eine von Seiten des Flottenvereins veranstaltete Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel angekündigt, zu der sich 4 Schüler der Anstalt melden.

Coblenz, 25. April. Das 3. Schulquartal soll künftighin stets am 1. Oktober beginnen, so dass der 30. September der letzte Abmeldetermin im Herbst ist.

Berlin, 23. Mai. Die Kandidaten des höheren Schulamtes sind erst nach Ableistung des Militärjahres zu vereidigen.

Coblenz, 5. Juni. Durch das Kaiserliche Oberhofmarschallamt wird zum Andenken an die silberne Hochzeit ihrer Majestäten der Anstalt, die auch mit zu der an jenem Tage dem Kaiser überreichten „Flottenspende“ beigetragen hat, ein Gedenkblatt mit Allerhöchst eigener Unterschrift des Kaisers zugesandt.

Coblenz, 7. Juni. Das Prachtwerk „Unser Kaiserpaar“ wird der Anstalt als Schülerprämie überwiesen; dasselbe wird durch Konferenzbeschluss dem Oberprimaner Walther Klotz zugesprochen.

Coblenz, 19. Juni. Der Band „Schillers Gedichte und Dramen“ wird der Anstalt für einen fleissigen Schüler zugesandt; die Konferenz überweist denselben dem Untersekundaner Theodor Schneider.

Berlin, 15. Juni. Grundsätze für die Reihenfolge der Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der Schulberichte.

Berlin, 18. Juni. Das Besoldungsdienstalter der anstellungsfähigen Kandidaten ist stets auf den 1. April oder 1. Oktober festzusetzen.

Coblenz, 30. Juli 1907. Zur Teilnahme an der Tagung der rheinischen Schulmänner am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt wird den Lehrern der höheren Lehranstalten Urlaub gewährt.

Coblenz, 8. September. In den Schulzeugnissen sollen einheitlich für das „Betragen“ der Schüler folgende Prädikate verwandt werden: 1. „lobenswert“, 2. „gut“, 3. „befriedigend“, 4. „nicht ohne Tadel“, 5. „tadelnswert“, und zwar soll den 2 letzten Prädikaten stets ein begründender Zusatz beigefügt werden.

Coblenz, 7. Dezember. Genehmigung der Einführung des Hilfsbuches für den evangelischen Religionsunterricht von Hollenberg von Ostern 1907 ab.

Coblenz, 15. Dezember. 3 Exemplare von Bayer, „Der Krieg in Südwestafrika“ werden der Anstalt übersandt, 2 für die Schülerbibliothek, eins für einen Schüler; letzteres wird dem Obertertianer Gerhard Jentgens übergeben.

Coblenz, 28. Dezember. Herr Oberlehrer Dornseiffer erhält den Titel Professor mit Patent vom 18. Dezember 1906 und den Rang der Räte IV. Klasse.

Coblenz. 28. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08.

Anfang des Schuljahres: Dienstag den 16. April 1907.

	Schluss des Unterrichtes (mittags 12 Uhr):	Anfang des Unterrichtes:
Pfingstferien:	Freitag den 17. Mai	Dienstag den 28. Mai
Herbstferien:	Freitag den 9. August	Dienstag den 17. September
Weihnachtsferien:	Samstag den 21. Dezember	Mittwoch den 8. Januar 1908
Osterferien:	Freitag den 3. April 1908	Donnerstag den 23. April 1908.

Coblenz, 18. Januar 1907. Empfehlung der „Grundsätze für Naturdenkmalpflege“ zur Beachtung.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde Mittwoch den 25. April 1906 mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

An Stelle des Hilfslehrers Carl Fester, welcher zur Ableistung seines Militärjahres ausschied, wurde Herr Kandidat Dr. Theodor Kraayvanger, Mitglied des pädagogischen Seminars am Königlichen Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln, zum Anfang des Schuljahres hierher berufen.

Zum 1. Mai 1906 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Andreas Tils, geboren am 13. Juli 1875 in Rheinbach, zum Oberlehrer ernannt und an dem hiesigen Gymnasium definitiv angestellt.

Am 26. Juni 1906 gelang es einem Schüler der Anstalt, dem Obersekundaner Norbert Hahn aus Roelsdorf, beim Baden in der Rur einen Menschen mit Gefahr für das eigene Leben aus Todesgefahr zu erretten: für diese Tat wurde ihm in Allerhöchstem Auftrage vom Direktor der Anstalt in Gegenwart der Mitschüler seiner Turnabteilung eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

Am 11. Juli nahm Herr Dr. Weede, Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin, im Auftrage des Herrn Ministers eine Revision des Turnunterrichtes sämtlicher Turnabteilungen vor. — Desgleichen revidierte am 29. September Herr Prof. Jung, Lehrer an der Königlichen Kunstschule in Berlin, in höherem Auftrage den Zeichenunterricht aller Klassen des Gymnasiums.

Am Vorabende des Beginnes der Herbstferien, am 7. August 1906, wurde in der Stadtparkhalle unter Mitwirkung der städt. Kapelle vom Gymnasialchor unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Möskes ein grosses Konzert veranstaltet, dessen Ertrag zur Beschaffung einer neuen Anstaltsfahne verwandt wurde. Aus dem Überschuss wurde ein angemessener Betrag der Kölner Leitung der Schülerherbergen in der Eifel zur Verfügung gestellt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch eine glänzende Vorfeier in der Aula unter Anwesenheit zahlreicher Gäste begangen. Der Chor sang zum Beginn der Feier Haydns grossen Chor „Stimmt an die Saiten“, ferner zwei patriotische Volkschöre a capella und zum Schluss den grossen Chor „Dem Kaiser“ von Max Bruch, für gemischten Chor gesetzt von Carl Möskes. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Hengesbach über Preussens Machtentfaltung bis zur Erlangung der deutschen Kaiserwürde und die Stellung Kaiser Wilhelms II. zu den grossen Fragen der Gegenwart. Am Festtage selbst wurde in der Anstaltskirche ein Hochamt mit Te Deum gehalten.

Am 18. Oktober 1907 verlor die Anstalt jäh durch plötzlichen Tod bei harmlosem Spiel auf dem Schulhofe einen braven, fleissigen Schüler, den Untertertianer Joseph Alff; die ganze Anstalt folgte mit der Fahne und mit Kränzen seinem Sarge, und der Chor sang ihm den Abschied der Schule am Grabe. In der Gymnasialkirche wurde ein Traueramt für seine Seelenruhe gelesen.

Herr Rektor Wilhelm Coenen, seit Ostern 1903 zweiter Religionslehrer der Anstalt im Nebenamte, erlag am 12. November 1906 einer langwierigen Krankheit, nachdem er seit dem Ende des letzten Schuljahres seinen Unterricht meist hatte aussetzen müssen. Durch sein freundliches, leutseliges Wesen hat er sich die Liebe der Schüler und die Achtung der Amtsgenossen in hohem Grade erworben und wird an der Anstalt in treuem Andenken bleiben. Seinem Sarge folgte die ganze Anstalt zur letzten Ruhestätte.

Am 12. Februar 1907 starb in Aachen bei seinen Eltern der Oberprimaner Heinrich Berck, ein musterhafter Schüler der Anstalt, nach langwieriger Krankheit. Die Schule wohnte dem Traueramte für seine Seelenruhe in der Anstaltskirche bei; die Prima gab ihrem verstorbenen Mitschüler mit der Anstaltsfahne das letzte Geleite.

Wenige Tage vor dem Ende des Schuljahres, in der Nacht vom 17. auf den 18. März verschied sanft nach längerem Leiden Herr Professor Dr. Leonard Keulen, Oberleutnant der Landwehr, im 65. Lebensjahre. Seit dem 1. Mai 1877 am hiesigen Gymnasium als Oberlehrer tätig, war er Amtsgenossen und Schülern stets ein Muster von Ehrenhaftigkeit, Biederkeit, Gerechtigkeit, strengster Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue und genoss in den weitesten Kreisen die höchste Achtung. Die Schule nahm an der feierlichen Bestattung des hochgeschätzten Lehrers würdigen Anteil und wird sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Wie bereits im vorigen Schuljahre, so hatte er auch in diesem für das I. und III. Tertial Urlaub nehmen müssen. Von Ostern bis Pfingsten war Herr Prof. Dr. Schoop zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit beurlaubt. Die Vertretung der beurlaubten Amtsgenossen wurde durch Vereinigung der beiden Abteilungen der Quarta (bis Pfingsten) und der Quinta (im I. und III. Tertial) ermöglicht. Herr Zeichenlehrer Kaesehagen war 2 Wochen lang durch Krankheit verhindert zu unterrichten, während einzelner Tage Prof. Dr. Schrader, Hengesbach, Theissen, Dornseiffer und Hilfslehrer Dr. Kraayvanger.

Am 24. Mai 1906 gingen 32, am 10. März 1907 31 Schüler der Unterklassen zur ersten hl. Kommunion, nachdem sie vom Herrn Religionslehrer in besonderem Unterrichte dazu vorbereitet waren.

Faint, illegible text and a table structure are visible in the lower half of the page. The table appears to have several columns and rows, but the content is too faded to transcribe accurately.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schülerbestand und seine Änderungen.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1906	14	24	29	41	37	36		31	27	30	28	52	344
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06	14	2	4	7	4	7		6	6	4	5	7	66
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	19	21	27	29	24	23	20	41		32		—	236
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	1	—	3	2	—	3		6		8		43	66
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906/07	20	24	33	37	30	25	26	50		49		50	344
5. Zugang im Sommerhalbjahre	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	1	1	1	3	4	—	1	2		—		3	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	5
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	20	23	33	34	27	25	55	25	24	49		49	334
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3		4	11
11. Bestand am 1. Febr. 1907	20	23	30	35	27	24	25	26	24	46		45	325
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20,40	19,16	18,66	17,33	16,50	15,33	15,50	13,88	14,33	12,66	11,66		—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	326	17	1	—	198	146	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	317	15	1	—	195	139	—
3. Am 1. Februar 1907	309	15	1	—	191	134	—

3. Abiturienten.

Zum Ostertermin 1907 meldeten sich 19 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 20. bis 24. Januar, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Abeck als Königlichen Kommissars am 7. März statt; die 19 Prüflinge erhielten sämtlich das Reifezeugnis.

Lauf. Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
					Name und Stand	Wohnort	am Gymnas.	in Prima	
Ostertermin 1907.									
*1	Altstadt Heinrich	19. 6. 86	Cöln-Ehrenfeld	kath.	Franz, Zugführer	Gürzenich	9	2	Theologie
*2	Becker Joseph	22. 7. 87	Berzbuir	kath.	Joseph, Werkführ.	Gürzenich	10	2	Theologie
3	van Beers Johann	20. 9. 86	Uerdingen	kath.	Karl, Kaufmann	Uerdingen	1	3	Jura
4	Brandenburg Peter	21. 6. 87	Lendersdorf	kath.	Franz, Ingenieur	Lendersdorf	10	2	Hüttenfach
5	Gramm Nikolaus	1. 10. 85	Düren	kath.	Hermann, Kaufm.	Düren	10	2	Handelsfach
6	Herpertz Peter	12. 2. 87	Düren	kath.	† Herm. Joseph, Rentner	Düren	10	2	Kolonialfach
7	Joentgen Joseph	2. 11. 85	Kelz	kath.	Arnold, Kassen- rendant	Kelz	3	2	Medizin
*8	Kemp Wilhelm	19. 6. 86	Oidtweiler Kr. Geilenkirchen	kath.	Heinrich, Lehrer	Calrath Kr. Jülich	4	2	Deutsch und Geschichte
*9	Klotz Walther	19. 9. 87	Lüneburg	ev.	August, Ober- bürgermeister	Düren	9	2	Jura
10	Laubenthal Rudoph	18. 3. 86	Düsseldorf	kath.	Jakob, Rendant	Düren	10	2	Medizin
11	Pereles Max	14. 11. 86	Chlodenschloss Taus, Böhmen	isr.	Daniel, Kaufmann	Düren	6	2	Jura
*12	Peruche Richard	3. 9. 85	Düren	kath.	Theodor, Kaufm.	Düren	11	2	Ingenieurfach
*13	Schiefer Wilhelm	11. 5. 85	Germerscheid Kreis Neuwied	kath.	Heinrich, Landwirt	Germerscheid	4	2	Alte Sprachen und Geschichte
*14	Schrader Karl	15. 3. 88	Düren	kath.	Dr. Karl, Gymna- sialprofessor	Düren	10	2	Jura
15	Sieberin Joseph	14. 6. 86	Mariaweiler	kath.	Joseph, Werkmeister	Mariaweiler	9	2	Postfach
16	Sons Engelbert	26. 1. 88	Düren	kath.	Hubert, Schuh- machermeister	Düren	9	2	Medizin
17	Wenn Joseph	25. 11. 86	Merode	kath.	Peter, Gemeinde- empfänger	Merode	9	2	Handelsfach
18	van Wersch Peter	23. 12. 86	Düren	kath.	Hubert, Untermeister	Düren	9	2	Bankfach
*19	Zissenich Hubert	12. 4. 86	Birkesdorf	kath.	Hubert, Schlossermeister	Birkesdorf	9	2	Deutsch und Geschichte

* wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Im Vorjahre traten Herbst 1905 2 und Ostern 1906 5 Schüler der UII mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ins praktische Leben über, im Herbst 1906 4 Schüler.

V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Lehrerbibliothek erhielt durch Anschaffungen aus etatsmässigen Mitteln folgenden Zuwachs:

1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Gerth; Rheinisches Museum für Philologie von Buecheler und Brinkmann; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller; Gymnasium von Meyer und Wirmer; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Die neueren Sprachen von Viëtor; Bonner Jahrbücher; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins; Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins; Mitteilungen aus der historischen Literatur von Hirsch; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Schotten; Das humanistische Gymnasium von Jäger und Uhlig; Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege von Lent, Stübgen, Kruse; Monatsschrift für das Turnwesen von Eckler und Schröer; Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch; Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge; Literarisches Zentralblatt von Zarncke; Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Preussische Jahrbücher von Delbrück; Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm; Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik von Rein; Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Herders Konversations-Lexikon.

2. Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft herausg. von v. Müller II 3. III 3. 4. 5. VII. VIII. IX 1; Griechische Tragödien übersetzt von v. Wilamowitz-Moellendorff Bd. 2. 3.; Wolf, Literaturdenkmäler des klassischen Altertums; Knabe, Aus der antiken Geisteswelt; Bericht der römisch-germanischen Kommission des Kaiserl. Archäologischen Instituts über die Fortschritte der römisch-germanischen Forschung im Jahre 1905; Hauptmann, Der arme Heinrich; Halbe, Jugend; Halbe, Haus Rosenhagen; Halbe, Der Strom; v. Hofmannsthal, Elektra; Kettner, Lessings Dramen im Lichte ihrer und unserer Zeit; Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung; Deile, Wiederholungsfragen aus der deutschen Literatur; Meyer, Deutsche Stilistik; Geyer, Der Deutsche Aufsatz; Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht; Betz, La littérature comparée; Schmidt u. a., Die orientalischen Literaturen; Jullian, Verkingetorix; Carlyle, Friedrich der Grosse; Eubel, Geschichte der Kölner Minoriten-Ordensprovinz; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika bearb. von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Grossen Generalstabes; Hohenzollern-Jahrbuch herausg. von Seidel, Jahrg. 10; Deutscher Kolonialatlas; Richert, Schopenhauer; Weinstein, Die philosophischen Grundlagen der Wissenschaften; Fritzsche, Vorschule der Philosophie; Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie; Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Logik; Chamberlain, Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts; Rein, Pädagogik; Paulsen, Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung; Roethe, Humanistische und nationale Bildung; Harnack, Die Notwendigkeit der Erhaltung des alten Gymnasiums in der modernen Zeit; Cauer, Zur freieren Gestaltung des Unterrichts; Kerschensteiner, Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend; Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer; Böttger, Amerikanisches Hochschulwesen; Herders Bilderatlas zur Kunstgeschichte; Kretzschmar, Musikalische Zeitfragen; Küffner, Die Musik in ihrer Bedeutung und Stellung an den Mittelschulen; Otto Ernst, Offenes Visier! Gesammelte Essays aus Literatur, Pädagogik und öffentlichem Leben; Ders.,

Buch der Hoffnung, Neue Folge der gesammelten Essays aus Literatur, Pädagogik und öffentlichem Leben, 2 Bde.; Wellhausen u. a., Die christliche Religion; Lehmann u. a., Die orientalischen Religionen; Stammler u. a., Systematische Rechtswissenschaft; Koernicke und Roth, Eifel und Venn, eine pflanzengeographische Skizze; Wasmann, Der biologische Unterricht an den höheren Schulen; Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 8. Jahrg.; Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preussen; Froberg, Handbuch für Turnlehrer und Vorturner.

An G e s c h e n k e n, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden der Lehrerbibliothek zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von Hensel, Journal für die reine und angewandte Mathematik; ferner v. Deimling, Südwestafrika; vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium in Coblenz: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele herausg. von Wickenhagen, 15. Jahrg.; von den Herrn Verfassern die folgenden Schriften: Feder, Justins des Märtyrers Lehre von Jesus Christus; Schröder, Roland-Bismarck; Hardt (†), Demetrius; von Herrn Dr. Hoch hier selbst: Hübners kurze Fragen aus der neuen und alten Geographie, Leipzig 1707; von der Verwaltung der Stadt Düren: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düren für die Rechnungsjahre 1895 bis 1904 und: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düren für das Etatsjahr 1905.

II. Die Schülerbibliothek erhielt durch Anschaffungen folgenden Zuwachs: Das Nibelungenlied für das deutsche Haus von Engelmann; Das Gudrun-Lied für das deutsche Haus von Engelmann; Parzival für das deutsche Haus bearb. von Engelmann; Die Frithjofs-Sage für das deutsche Haus bearb. von Engelmann; Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung; 12 Bändchen der Rheinischen Hausbücherei herausg. von Liesegang; Funke, Im Banne des Scherifen; Tanera, Wolf der Junker; v. Brackel, Die Enterbten; Otto Ernst, Asmus Sempers Jugendland; Jeske-Choiński, Eine Sonne im Erlöschen; de Vitis, Der Roman der Arbeiterin; Kaiser, Vater unser; Achleiter, Portiunkula; Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 60 u. 61; Lange, Sokrates; Wolf, Die Religion der alten Griechen; Widmann, Geschichte der neuesten Zeit = Bd. IV der Illustrierten Weltgeschichte von Widmann, Fischer und Felten; Historische Darstellungen und Charakteristiken gesammelt und bearbeitet von Pütz-Asbach, 4 Bde.; Reuper, Helden zur See; Lesebuch aus Gustav Freytags Werken, ausgewählt und eingeleitet von Scheel; Knötel, Die eiserne Zeit vor hundert Jahren; v. Perbandt, Richelmann, Schmidt, Hermann von Wissmann, Deutschlands grösster Afrikaner; Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse; Schillings, Der Zauber des Elelescho; Spillmann, Durch Asien, 2 Bde.; Spillmann, Rund um Afrika; Jahrbuch der Naturwissenschaften herausgegeben von Wildermann, 21. Jahrg.; Das Neue Universum, 27. Jahrg.; Das grosse Weltpanorama; Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen; Wasmann, Die moderne Biologie und die Entwicklungstheorie; Krauss, Die Eiszeit und die Theorien über die Ursachen derselben; Pohle, Die Sternenswelten und ihre Bewohner. Das Kgl. Unterrichtsministerium schenkte 2 Exemplare von: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika.

III. Für die Sammlung von A n s c h a u u n g s m i t t e l n wurden angeschafft: Wandkarte der Provinz Posen; Verkehrskarte von Mitteleuropa; Verkehrskarte des Bezirks zwischen Aachen und Köln; Lehmann, 8 Völkertypen; Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder Nr. 13—16 (Vor dem Stadttor, Volkopfer 1813, Pfahlbauansiedlung, Benediktinerabtei).

Die Sammlung m a t h e m a t i s c h e r Modelle wurde durch drei von Herrn Oberl. Schütte sowie vier von Unterprimanern gelegentlich des stereom. Unterrichts gefertigte Karton-Modelle von Polyedern vermehrt. Breuer UI schenkte eine Tafel: Geographische Darstellung der trigonometrischen Funktionen.

IV. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Für den physikalischen Unterricht: Thomsons astatisches Spiegelgalvanometer nach Szymansky, die neue Osram- und die Wolfram-Lampe, ein Dosentelephon, zwei Elektroskope nach Busch; Taupunktfinder nach Looser; ein grosses Monochord (vom Verwalter der Sammlung angefertigt); 24 Standflaschen und Pulvergläser sowie die nötigen Chemikalien.

B. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: 11 Biologische Wandtafeln von Schröder und Kull (Hase, Wolf, Mäusebussard, Star, Wasserfrosch, Waldameise, Maikäfer, Honigbiene, Flusskrebs, Blutegel, Schnecken) 7 zoologische Trocken- und Flüssigkeitspräparate (Kauwerkzeug vom Seeigel, Entenmuschelkolonie, Herzmuschel, Badeschwamm, Blasenwurm, Bohrmuschel, Sandwurm); 70 verschiedene Insekten, dazu 50 kleine Insekten-Kästchen aus Holz mit Glasdeckel.

V. Für den Zeichenunterricht: 30 Hintergründe, 20 Kartons mit aufgeklebten Federn, 4 Wandriese, 3 Majolikafliessen, 6 Gitterbeschläge, 24 Schmetterlinge, 10 Käfer, einige einfache Tongefässe, 6 Flaschen, 10 glasierte Gefässe, 5 Waffen und Helme, einige alte Bücher.

VI. Für die Musikaliensammlung: Dem Kaiser, Männerchor mit Orchester (Gedicht von F. Lüders), komponiert von Max Bruch; Album für gemischten Chor von Jos. Schwartz.

VI. Ahrweilerstiftung.

Aus der Ahrweiler'schen Stiftung wurden im Schuljahr 1906/7 bewilligt:

4 Stipendien zu 350 M. für das ganze Jahr, zus. M.	1400.—
22 „ „ 250 „ „ „ „ „ „ „ „	5550.—
1 Stipendium „ 250 „ „ „ halbe „ „ „	125.—
25 Stipendien „ 150 „ „ „ ganze „ „ „	3750.—
27 „ „ „ 130 „ „ „ „ „ „ „	3510.—
5 ¹ / ₂ „ „ „ 130 „ „ „ halbe „ „ „	357.50

Summa M. 14692.50

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das laufende Schuljahr wird Mittwoch den 27. März 1907 geschlossen. Um 8¼ Uhr findet für die katholischen Schüler Schlussgottesdienst in der Ursulinenkirche statt, um 10 Uhr feierliche Entlassung der Abiturienten. Daran schliesst sich die Verteilung der Zeugnisse an.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April, morgens 9 Uhr. Vorher findet um 8½ Uhr in der Ursulinenkirche feierlicher Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler statt.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien im Gymnasium entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bzw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder eine Bescheinigung über die private Vorbildung.

Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, so hat er sich einer Aufnahmeprüfung auf Grund der allgemeinen Lehrpläne und Lehraufgaben zu unterziehen. Die Aufnahmeprüfungen werden Montag den 15. April von 8½ Uhr morgens an abgehalten.

Die auf Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen (bis zur Million) sicher sein und endlich bekannt sein mit den Hauptgeschichten des alten und neuen Testaments, sofern sie der christlichen Religion angehören. Sie müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber noch nicht mehr als 12 Jahre alt sein.

Als letzte Abmeldetermine gelten gemäss der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ist bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht durch den Vater oder dessen Stellvertreter erfolgt, so ist das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Für alle Schüler der Anstalt ist die behördlich genehmigte Schulordnung, von der auch den Eltern Kenntnis gegeben ist, verbindlich. Die Eltern sind zum Besten ihrer Söhne gehalten, die Arbeit der Schule in Unterricht und Erziehung nach Kräften zu unterstützen. Namentlich werden die einheimischen gebeten, auch ihrerseits die Gebote der Schulordnung hinsichtlich des Verhaltens der Schüler ausserhalb der Schule stets zu respektieren.

Es ist ratsam, dass die Eltern sich persönlich bei dem Direktor, der stets von 11½—12½ im Anstaltsgebäude zu sprechen ist, und bei den Herren Anstaltslehrern nach dem jeweiligen Stande ihrer Söhne erkundigen, damit sie vor unliebsamen Überraschungen und Enttäuschungen bewahrt bleiben und im Falle des Bedürfnisses frühzeitig Massnahmen zum Heile der Schüler getroffen werden. Der Schule ist es verwehrt, den Eltern von ungenügenden Leistungen durch die Schüler selbst Kunde zu geben, und anderseits muss sie sich

bei schwereren Vergehungen und Unterlassungen manchmal wirksamere Strafen versagen; um so mehr haben die Eltern Anlass, sich um ihrer Kinder willen regelmässig sorgsam zu informieren und der Anstalt ihre Hilfe zu leihen, damit das Ziel der Schule nach Möglichkeit an ihren Zöglingen erreicht werde.

Besonders bei Beibehaltung des verlängerten Vormittagsunterrichtes wird es nötig sein, dass die Eltern mit darauf sehen, dass die Schüler nachmittags rechtzeitig in bestimmten Stunden ihre regelmässigen häuslichen Aufgaben erledigen und die Zeit der Arbeit und Erholung genau einteilen.

Es hat sich namentlich für die auswärtigen Schüler als einen fühlbaren Missstand herausgestellt, dass dieselben nicht immer ein bestimmtes Kosthaus hatten, wo sie essen und sich über Mittag aufhalten konnten. Es wird in Zukunft darauf gehalten werden, dass jeder Schüler ein bestimmtes Haus angibt, wo er bis zur Abfahrt seines Zuges bleiben kann.

D ü r e n , den 27. März 1907.

Dr. Joseph Weisweiler,
Gymnasialdirektor.

bei schwereren Vergehungen und Unterlassungen manchmal wirksamere Strafen versagen; um so mehr haben die Eltern Anlass, sich um ihrer Kinder willen regelmässig sorgsam zu informieren und der Anstalt ihre Hilfe zu leihen, damit das Ziel der Schule nach Möglichkeit an ihren Zöglingen erreicht werde.

Besonders bei Beibehaltung des ... sein, dass die Eltern mit darauf sehr bestimmten Stunden ihre regelmässige die Zeit der Arbeit und Erholung genau

Es hat sich namentlich für die a u herausgestellt, dass dieselben nicht immer essen und sich über Mittag aufhalten konnte, dass jeder Schüler ein bestimmtes Haus kann.

Düren, den 27. März 1907.

... wird es nötig ... rechtzeitig in ... erledigen und

... albaren Missstand ... hatten, wo sie ... gehalten werden, ... des Zuges bleiben

... Weisweiler, ... aldirektor.



111



